

1633 Juli 14., Baden

A

SCHREIBEN VOM [GESANDTEN DES RÖM. REICHES BEI DEN EIDG. OR-
TEN], GRAF WRATISLAS II. VON FÜRSTENBERG[-MESSKIRCH, AN
DIE ZU BADEN¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XIII
ORTE]

EA V 2, 756 d

*"Jn meiner gesterigs tags mundtlich beschehenen, auch darauff
schriftlich eingeliferter proposition ist Zefinden wassmassen Jn
Namen meines allergnedigisten Keyser und herren [**Ferdinand II.**] Von
mir gesuocht worden, dass allerhöchst gedachter Jhr Keyserlicher
Maystadt die Herren Aydtgnossen mit aller hilff und Vorschub, nach
aussweissung der Erbeinigung, beyspringen, auch weil die not an Je-
zo, wegen den Vier waldt Stetten [=Vier Waldstädte, die sich von den
Schweden bedroht sahen] Verhanden, sich derselben also annemmen wol-
ten, dass berüerte Erb Einigung würckhlich gehalten, auch derentwe-
gen ergangne unterschiedliche der Herren Aydtgnossen erklerungen Jn
quote obacht genommen werden.*

*Weilen nun die herren Ehrengesanten noch, darüber, durch etliche
auss Jhren Miteln darzuo deputierte, mundtlich mit mir gepflogner
underred, auch hernach schriftlich übergebenen Puncten, gwüssen
nachrichts begert, ob man anseiten dess hoch Loblichen hauss [**Habs-
burg-**]Osterreichs gestatten und Zuogeben wolte, dass wegen der Vier
Wald Stetten handlung gepflogen wurde, nach Jnhalt Jhrer mir behend-
tigten Puncten. So erkler Jch mich dahin, Ersuech die herren Ehren-
gesander auch Hiemit, dass sy erstangeregte Handlung befürderen,
worbey Jch geschehen Lasse, dass angeregter Vier walt Stet mit aydt-
gnossische besatzung, nach noturfft und ohne uberfluss belegt wer-
den, So Lang und wil biss Jhr Key: May: und dero hochlobl. Hauss
Osterreich, dero abfüerung begert, auch Jhro May: Jezige gegentheil
auss denselbigen waldtstetten keiner gefahr Zuobesorgen haben, dass
auch erstbedachte besatzung mit Nothwendiger Underhalt und Kösten
von besagten waltstetten underhalten, und derentwegen eheste speci-
fication gemacht und billicher dingen Verglichen, neben den Vier
Waldt Stetten aber auch die Zuogehörige Graf: und Herrschafften dess
ganzen oberen Reinfiertels daselbsten begriffen und verstanden wer-
den.*

*Wass die angedeüte Brandtschatzung [konkret Kontributionen gemeint]
betrifft wann solche nit allerdings Zewenden sein solte, wirt sy
dannacht wegen bekandten undermögens aufs gringste, alss möglich,
Jhrem erpättem nach, Zuo reducieren sein.*

So Jst Von nöthen dass die herren Aydtgnossen wegen obangeregten ab-
 füerens deroselben quarnison, Revers, Jn guter form, von handen ge-
 ben. Dass hab den herren Ehrengesandten Jch nit Verhalten wellen,
 und Verpleib Jnen Zue freündtlichen diensten erpietig. ...".

- 1) Gemeint ist die Jahrrechnung, die vom 3. bis 21. Juli 1633 in Baden
 stattfand, s. EA V 2, 754 (Nr. 636). Stadt und Amt Zug war dabei u.a.
 auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden
 AH 130, 262-263 - Blatt 263 leer

103

1633 Juli 17., Baden

A

SCHREIBEN VOM [GESANDTEN DES RÖM. REICHES BEI DEN EIDG. OR-
 TEN], GRAF WRATISLAS II. VON FÜRSTENBERG[-MESSKIRCH, AN
 DIE ZU BADEN¹ VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER XIII
 ORTE]

EA V 2, 756 d

"Wegen der Vüer Waldtstetten, hab ich donnerstags den 14.^{ten} dis
 mein anbringen so Mündt: alss schrifftlich² gethon, weil ich aber
 Anietzo Verstehe, wass massen bey denn Herrn Ehrengesandten, für
 guet angesehen werdt, dass die hanndlung so wegen derselben [Wald-
]Stetten [die sich von den Schweden bedroht sahen] bevohrsteht, auf
 Ratification gestellet, unndt Jnerhalb Vüer=Zehenn tagenn eingeholt
 werden sollte; So lasse Jchs dabey, unnd will deren Vergriff, Wann
 derselbe nach Jnnhalt angeregten meinen nechstverwichnen donnerstags
 gethanen Annbringens (: mit etwass ennderung Wie hernachvolgt :)
 vorgangen, Also Zueüberschickhen kheinen Umbgang nemmen, damit we-
 gen ermelter ratification die enttliche erklärung, Jnnerhalb besag-
 ter Vüer=Zehenn tagen, nach deme mir gedachte Vergriff behendigt
 ist, bey denn herren Ehrengesandten, wo nit sambtlich, doch bey Jren
 Habennden Canntzleyen, Oder wo sy mich hinweisen werden, einlangen
 möge.

Fürss annder Jst mir nit entgegen, dass ahn Statt der Wortten, 'So
 Lang undt viel, biss Jre Keysl. Matt. [Ferdinand II.] Unndt dero
 Hochlobichste Hauss [Habsburg-]Österreich dero abfüehrung begertt,
 auch Jrer Matt: Jetzige Gegentheil, auss dennselben Waldtstetten
 kheiner gefahr Zuebesorgen haben', dise nachvolgende gesetzet werden
 etc. So Lang undt viel der krüeg enntzwischen Jrer Keysl: Matt:
 Unndt dero Zuegethanen, mit der Cron Schweden Unndt dero Zuegewannd-
 ten disser Lannden wehren würdt.